

Berichterstattung zur Schließung und Sanierung der Turnhallen des Zeppelin-Gymnasiums, der Grundschule Tinsberg und der Hauptschule Stadtpark

1. Schulischer Sportunterricht

Für den Schulsport an den betroffenen Schulen (Adolf-Reichwein-Gesamtschule, Zeppelin-Gymnasium, Grundschule Tinsberg sowie Sporthalle Stadtpark) wurden die in den vergangenen Sitzungen dargestellten Alternativlösungen fortgeführt und organisatorisch weiter stabilisiert.

Der Sportunterricht kann im 2. Schulhalbjahr 2025/26 – mit den bekannten Einschränkungen – weiterhin sichergestellt werden.

Zur Entlastung der Hallensituation werden bei geeigneter Witterung verstärkt ortsnahe Außensportanlagen genutzt. Dadurch können zusätzliche Bewegungsangebote realisiert werden.

Der Wegfall der Sporthalle Stadtpark erfordert für das kommende Schuljahr eine weitergehende Neuorganisation. Insbesondere für die Gesamtschule werden derzeit alternative Hallenzeiten sowie notwendige Schulbusverbindungen geprüft und vorbereitet.

Die Hauptschule Stadtpark wird im kommenden Schuljahr voraussichtlich auf die Turnhalle des LIBZ ausweichen können.

2. Vereinssport

Auch die Vereine wurden über die Fortführung der Alternativbelegungen bis mindestens zu den Sommerferien informiert.

Durch das saisonale Ende der Winterhallenbelegung im Fußballbereich entstehen zusätzliche Spielräume bei der Hallenverteilung, die – bedarfsgerecht – zur weiteren Stabilisierung der Belegung genutzt werden können.

Besonders betroffen vom Wegfall der Sporthalle Stadtpark ist der Basketballsport (Baskets Lüdenscheid), da hier spezifische Anforderungen an Infrastruktur und Trainingszeiten bestehen. Hier befindet sich der Fachdienst in enger Abstimmung mit dem Verein, um eine tragfähige Lösung zu erarbeiten.

3. Zusammenarbeit und Solidarität

Die Aufrechterhaltung des Sportbetriebs unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ist nur möglich, weil Schulen, Vereine und weitere Akteure in Lüdenscheid konstruktiv und solidarisch zusammenarbeiten. Insbesondere die Bereitschaft vieler Vereine, Hallenzeiten flexibel anzupassen oder temporär auf Teilbereiche der Nutzung zu verzichten, trägt maßgeblich zur Stabilisierung der Gesamtsituation bei. Diese gemeinschaftliche Haltung ist ein wichtiger Baustein, um sowohl den schulischen als auch den außerschulischen Sport weiterhin verantwortungsvoll zu organisieren.

4. Gesamtbewertung

Sowohl im Schul- als auch im Vereinssport kann der Betrieb derzeit unter eingeschränkten, jedoch funktionsfähigen Rahmenbedingungen aufrechterhalten werden.

Die Umsetzung der geplanten Sanierungsmaßnahmen bleibt weiterhin von zentraler Bedeutung, um mittelfristig wieder zu regulären Hallenkapazitäten zurückzukehren.